

Inhalt	Seite
Impressum	
Impressum.....	1
Editorial	
Editorial.....	2
Aktuelles	
Eindrücke eines „Neuwaldhöfers“.....	3
Aktuelles zur Straßenbahn.....	5
Gesundheit & Medizin	
Erkältungskrankheiten.....	7
Leserbriefe	
Schneeräumen im Winter.....	10
Zum Thema Depressionen.....	11
Wichtige Informationen	
Jahreshauptversammlung der SG Waldhof.....	12
Öffnungszeiten der Banken und Sparkassen.....	12
Rätsel	
Auflösung des letzten Rätsels.....	13
Buchstaben-Mixtur.....	14
Rezepte	15
Nachdenkliches, Wahres, zum Schmunzeln	
.....	16
Anschriften, Kontaktmöglichkeiten	
Der Vorstand und seine Aufgaben.....	19
Siedlergemeinschaft Waldhof im Internet.....	20

Impressum

Der Waldhöfer – Mitteilungsblatt der Siedlergemeinschaft Waldhof e.V.

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Herausgeber:

Siedlergemeinschaft Waldhof e.V.

Redaktion: Olaf Wieder, Bernd Kunert

Redaktionsanschrift: SG Waldhof, Waldhof 7, 34298 Helsa, Tel. 05602 / 914279, Fax 05602 / 913935, E-Mail: sg-waldhof@web.de

Redaktionsschluß: Etwa vier Wochen vor Erscheinen der Zeitschrift – bitte ggf. erfragen!

Bankverbindung: Konto 213002727, BLZ 520 503 53, Kasseler Sparkasse

Manuskripte und Copyright: Bei Zusendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zum Abdruck vorausgesetzt; ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht jedoch nicht. Abgedruckte Beiträge können gekürzt oder redaktionell bearbeitet sein. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Die Urheberrechte der veröffentlichten Beiträge liegen beim jeweiligen Autor.

Layout: Olaf Wieder

Verteilung: Klaus Fleck

Hinweis: Mit dem „Waldhöfer“ möchten wir Sie regelmäßig und umfassend über all die Themen unterrichten, die die Bürger in der Siedlung Waldhof betreffen. Hierbei sind wir jedoch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir möchten aus diesem Grunde alle diejenigen bitten, die in der Lage sind, entsprechendes Informationsmaterial zu beschaffen, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Ob es sich dabei um Bilder, eigene Erlebnisse, Informationen aus dem Internet, Zeitungen und Zeitschriften oder sonstiges Wissenswerte handelt, wir sind für jede Info dankbar – auch wenn es nur wenige Zeilen sind. Schicken Sie Ihre Mitteilungen bitte per E-Mail an Bernd Kunert (siehe Impressum) oder werfen Sie sie in den Briefkasten. Wenn Sie möchten, legen Sie Ihrem Schreiben doch auch ein Foto von sich bei; hierdurch wirkt Ihr Beitrag gleich viel persönlicher!

Das Team des „Waldhöfers“ wünscht Ihnen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2005 !

Liebe Mitglieder, liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

ein Jahr „Waldhöfer“ liegt nun mittlerweile hinter uns. Sie halten die 4. Ausgabe, die Winterausgabe in den Händen. Leider diesmal, bedingt durch die Feiertage und den Jahreswechsel, etwas später als geplant. Wir bitten hierfür um Verständnis, wohl wissend, dass viele von Ihnen mittlerweile schon darauf warten, den „Waldhöfer“ in Ihrem Briefkasten zu finden.

Aufgrund der durchweg positiven Resonanz wollen wir den „Waldhöfer“ auch im folgenden Jahr weiter fortführen und hoffen auf rege Unterstützung.

Wie viele von Ihnen wahrscheinlich bemerkt haben, gab es in diesem Jahr keine Weihnachtsfeier der SG Waldhof. Die Entscheidung dazu haben wir uns nicht leicht gemacht. Sie entstand zum Einen aus der Tatsache, dass sich gerade vor Weihnachten die diversen Weihnachtsfeiern so „ballen“, dass eigentlich niemand mehr Lust auf eine weitere Weihnachtsfeier verspürt, zum Anderen aber auch aus der dürftigen Resonanz der vergangenen zwei Jahre. Für den Vorstand bedeutet es auch immer einen nicht unerheblichen „Kraftakt“ eine solche Veranstaltung mit sämtlichen Vorbereitungen auf die Beine zu stellen. In den letzten zwei Jahren war allerdings, wie auch bei der Osterwanderung, zu bemerken, dass immer weniger Bewohner auf diesen Veranstaltungen anzutreffen waren.

Diese Punkte waren ausschlaggebend dafür, die Weihnachtsfeier in diesem Jahr ausfallen zu lassen. Wie sehen Sie das? Schreiben Sie uns!

So, jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der 4. Ausgabe des „Waldhöfers“ und ein frohes und gesundes Jahr 2005.



Mit den besten Grüßen,

*Olaf Wieder,
Vorsitzender Siedlergemeinschaft Waldhof*

Aus dem Ort**Eindrücke eines Neu-Waldhöfers**

Da kommt einer von Südhessen aus der Großstadt und zieht nach Waldhof. Wie, so fragt sich der eingessene Waldhöfer, kann man nur auf so eine Idee kommen? Also neben den ganz praktischen und familiären Gründen lassen sich einem Umzug hierher durchaus einige Vorteile abgewinnen.

Dank der modernen Technik kann man in vielen Berufen heute seinen Job vollkommen unabhängig vom Standort machen. So ist es auch bei uns: Telefon und Internetzugang - und schon kann's losgehen. Natürlich gibt es da doch einen Haken:

Auf meine Frage nach der Möglichkeit eines DSL-Anschlusses empfahl mir der freundliche Telekom-Mann, mein Haus ca. 10 km weiter zu schieben, da gäbe es dann die technischen Voraussetzungen für eine schnelle Datenverbindung.

Wir haben uns dann aber doch für die etwas langsamere Verbindung entschieden, das Haus bleibt wo es ist.

Der Hauptvorteil von Waldhof ist für uns der, der von den meisten Nachbarn als der Hauptnachteil gesehen wird: Man wohnt mitten im Wald.

Wer wie wir viele Jahre in der Großstadt und nahe der Einflugschneise zum Frankfurter Flughafen gewohnt hat, der weiß die Ruhe hier oben zu schätzen. Hier ist kein Verkehrslärm, kein Gestank, keine Hektik.... außer, wenn ein Eingeborener mit 70 Sachen die Straße hochbrettert. Da ist natürlich Gefahr für Kind, Hund und Katze im Anzug. Aber offenbar brauchen das einige, und die zahlreichen Kreuze an der B7 zeigen ja auch deutlich, wohin das führt...

Aber insgesamt muss man sagen, dass die Waldhöfer eine prima Truppe sind, ausgesprochen hilfsbereit, immer trinkfest und standhaft wie die legendären Gallier.

Klar, oft wird gejammert über das abgelegene Kaff, die weite Entfernung bis nach Kassel, das begrenzte Vergnügungsangebot, das miese Wetter. Und es ist ja auch wahr: Für die Schulkinder ist es ein Umstand, für die Erwachsenen genauso, und ganz besonders für die Älteren - ohne Auto geht fast nichts. Aber mit der Straßenbahn dürfte das um einiges besser werden. Also warten bis 2006.

Zum Thema mieses Wetter kann ich folgende Beobachtung mitteilen: Eigentlich sollte dieser Stadtteil nicht Waldhof sondern "Stellenweise" heißen. Denn immer wenn im Wetterbericht "stellenweise Regen" angekündigt wird, dann gießt es hier in Strömen.

Als Hundebesitzer mit gnadenlos wetterfesten Kötern muss ich jedoch sagen: Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche Klamotten! Richtig angezogen kann man sogar dem Bindfaden-Regen noch etwas abgewinnen. Und das bringt mich zu einem anderen Punkt. Der Mensch ist mit dem, was er hat, meistens unzufrieden. Er übersieht dabei die tatsächlichen Vorzüge und Schönheiten seiner Heimat, denn die hat er jeden Tag vor sich und die sind deshalb nichts Besonderes mehr. Dem Bauern in Tirol geht es nicht anders, aber für uns hat Tirol ein absolutes Ferien-Image.

Als Neu-Waldhöfer kann ich die Dinge noch anders sehen. Und meine stehende Redewendung für alle unzufriedenen Waldhöfer ist: "Ihr müsstet eigentlich für jeden Tag in Waldhof Kurtaxe bezahlen!" Es ist hier nämlich genauso schön wie im Allgäu oder in Tirol (auch dort gibt es Scheißwetter). Statt Schweinsbraten mit Kren gibt's hier eben Schnitzel - wenn auch die Speisekarten in Nordhessen durchaus eine Erweiterung vertragen könnten - und man muss keine 600 km fahren, um in einer schönen Gegend zu sein.

Also: Wer will, kann weiter meckern. Mich stört's nicht. Es wäre allerdings eine Überlegung wert, sich seinen Wohnort mal durch die Brille eines Auswärtigen anzusehen. Da sieht vieles überraschend anders aus.

Ein hervorragendes Beispiel für diese andere Perspektive ist übrigens der neue Jahreskalender der Siedlergemeinschaft Waldhof. Schaut euch mal die Bilder an und versucht herauszufinden, wo sie aufgenommen wurden. Ich wette, dass da Einige ganz schön ins Grübeln kommen. Also, raus aus der Hütte, Umgebung erkunden! Es lohnt sich. (Nicht vergessen: Wetterfest anziehen!)

Euer Neu-Waldhöfer
Wolfgang Ehle

Aktuelles zur Straßenbahn

Die Tram

Fortschritt der Bauarbeiten im Bereich Waldhof und Eschenstruth.

Die Arbeiten am Weg zur Straßenbahnhaltestelle in Waldhof sind deutlich vorangeschritten. Bereits bei den ersten Gesprächen mit der mit der Gemeinde Helsa, Anfang 2002, hat die Gemeinde der SG- Waldhof ein Mitspracherecht bezüglich der Bepflanzung entlang der Zuwegung zur Straßenbahnhaltestelle zugesagt. Die Gemeinde machte zum damaligem Zeitpunkt den Vorschlag entlang dem Weg Obstbäume zu pflanzen. Wir, die Vertreter der SG- Waldhof, haben damals Bedenken angemeldet. Grund: Im Sommer, wenn die Früchte der Obstbäume reif sind, werden allerhand Insekten angelockt und leider nicht nur friedliebende.



Der Weg zur Haltestelle Waldhof unterhalb des Schützenhauses

Die Gespräche bezüglich der Bepflanzung wurden damals auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Bepflanzung müsste nach unserer Auffassung spätestens im Herbst 2005 erfolgen und wir werden erneut das Gespräch mit der Gemeinde suchen. Die Finanzierung der Bepflanzung soll aus Mitteln des Biotopwertausgleich erfolgen.

Die Straßenbahnhaltestelle Waldhof nimmt deutlich Formen an.

Die Bahnsteige sind bereits gesetzt, mit einer Nutzlänge von je 30,0m. Geplant waren damals 60,0m Länge. Durch die Reduzierung der Haltestellenlänge um 30m können nur mit Einschränkung alle Züge hier halten. So wird bei manchen Zügen das Ein- und Aussteigen nur bei der ersten Tür des ersten Wagens freigegeben (Karlsruher Modell). Die Bahnsteige werden noch mit Pavillons, Fahrgastinformationen und einer Lautsprecheranlage versehen.



Haltestelle Waldhof

Brückenbauwerk unterhalb von Waldhof



Brückenbauwerk mit fehlendem Überbau

Die alte Brücke wurde abgerissen und die Bauarbeiten gehen zügig voran. Die neuen Brückenköpfe für die Widerlager des Überbaues sind bereits betoniert und das überspannen der Losse mit dem neuem Brückenbauteil wird wohl in Kürze erfolgen. Die schönen Sandstein-Fundamente der alten Brücke bleiben erhalten und werden weiter genutzt.

Auch in Eschenstruth tut sich was!



Baustelle im Bereich des ehem. Bahnhof Eschenstruth

Die Brücke über den Steinbach neben dem Fußgängerüberweg nach Eschenstruth und die Brücke über die Losse im Bereich alten Bahnhof Eschenstruth werden verbreitert, da die vorhandenen Brücken für die Anordnung eines zweiten Gleises zu schmal sind. Die Fundamente sind bereits betoniert.



Brücke im Bereich des Fußgängerüberwegs



Brücke im Bereich ehem. Bahnhof Eschenstruth

Die Bahnsteigkante entlang dem Fußweg vom Fußgängerüberweg in Richtung ehem. Bahnhof Eschenstruth ist gesetzt und so kann man auch hier langsam die zukünftige Gestaltung der Haltestelle Eschenstruth erahnen.

Alfred Berger

Gesundheit & Medizin

Thema: Grippe und Erkältung

...einen Artikel über Erkältungskrankheiten soll ich schreiben?

Heute ist Samstag, der 8. Januar 2005. Draußen sind 11 Grad Celsius (plus!!).

Gerade war ich mit zwei von unseren drei Vierbeinern unterwegs. Auf dem Weg zu den Kaskaden habe ich die ersten grünen Knospen an einigen Buchen gesehen. Hier in meinem Büro sitze ich im T-Shirt und es fällt mir schwer bei diesen frühlingshaften Temperaturen etwas über Winterkrankheiten zu schreiben.

Allerdings stehen uns Waldhöfern noch 2 -3 Wintermonate bevor. Also, falls der Winter noch kommt, hier einige Tipps und Fakten zum Thema Grippe und Erkältung:



Die meisten Grippekranken Menschen gibt es zur Zeit in Bayern. Dies belegt die nebenstehende Grafik aus der Ärzte Zeitung vom 7. Januar 2005.

In den übrigen Bundesländern, (z.B. Waldhof) ist die Rate von erkrankten Bürgern zurzeit völlig normal.

Das Immunsystem

Die Frage, wie das Immunsystem am besten fit gehalten werden kann, hört man gerade im Winter sehr häufig. In der Tat kommt es in der kalten Jahreszeit in unseren Breiten zu einer verstärkten Belastung des Immunsystems.

Treten drei oder mehr Atemwegsinfekte pro Jahr auf, die einen Arztbesuch erforderlich machen, so spricht man von rezidivierenden Atemwegsinfekten. Bei etwa 90 % der Infektionen sind Viren die Auslöser. Bis zu 100 Virenstämme sind in diesem Zusammenhang bekannt, wobei spezifische Namen nicht den Sinn dieses Artikels ausmachen.

Vor allem die als Grippeviren bezeichneten Influenza-Viren wandern laut statistischen Auswertungen der WHO regelmäßig von Ost nach West, so dass sie Europa im Winterhalbjahr erreichen.

(für Waldhof also etwa Hausnummer 36 Richtung 54)

Sich nicht den Erregern auszusetzen wäre natürlich die optimale Vorbeugung. Dies ist wohl kaum möglich. Trotzdem sollte man versuchen, große Menschenansammlungen und den Kontakt mit bereits infizierten Menschen sowie eine nasse und kalte Umgebung zu meiden, um der Tröpfcheninfektion (z.B. Husten, Niesen) keinen Vorschub zu leisten.

Grippeschutzimpfung ? Ganz wichtig !!!

Die wichtigste Maßnahme zur Stärkung des Immunsystems ist die Schutzimpfung gegen Influenza A- und B- Viren.

Es empfiehlt sich dabei ein möglichst früher Impftermin im September oder Oktober. Die Impfung kann auch noch im Januar oder Februar erfolgen. Vor allem älteren Menschen und chronisch kranken sei dies dringend empfohlen. Nicht geimpft werden sollten diejenigen mit gerade bestehenden Erkältungen oder einer Hühnereiweißallergie.

Pflanzliche Mittel bei Erkältungskrankheiten

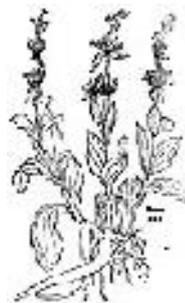
Phytopharmaka (pflanzliche Arzneimittel) wirken direkt oder indirekt gegen Husten, sind reizlindernd, entzündungshemmend schleimlösend, auch bakteriell und vieles mehr. Diese Effekte sind in vielen wissenschaftlichen Studien nachgewiesen.

Zur Hemmung des Hustenreizes werden Extrakte aus Eibischwurzeln, Huf-lattichblättern, Isländisch Moos, Enzian, Malvenblättern, Spitzwegerichkraut und Wollblumen angeboten.

Vor allem Eibischwurzelsirup und Lutschpastillen aus isländisch Moos haben sich nach Angaben von Professor Heinz Schilcher aus München in der Praxis gut bewährt.



Huflattich



gelber Enzian

Durch diese, von dem Wissenschaftler als Schleimstoffdrogen bezeichneten pflanzlichen Hustenmittel wird die gereizte Schleimhaut im Mund- und Rachenraum mit einer Art Schutzfilm abgedeckt. Das unterdrückt den Hustenreiz.

Produziert ein Patient zähflüssiges Sekret, das sich nur mühsam abhusten lässt, sind ätherische Öle angesagt: Campher, Anis, Eukalyptus, Fenchel, Fichtennadel, Pfefferminz und Thymian.

Ein paar Tropfen dieser Öle, in einer Schüssel mit heißem Wasser nach Großmutter's Art mit Handtuch über dem Kopf inhalieren, wirken Wunder.

Bernd Kunert für den „Waldhöfer“

Leserbriefe

Von Gisela Manns erreichte uns die folgende Anfrage:

*Wir als Hausbesitzer sind frühmorgens unserer Räumspflicht nachgekommen und haben den Bürgersteig von Schnee und Eis geräumt, nun kommen die Autobesitzer aus den Nachbarhäusern fegen ihre Autos frei und natürlich auf den Gehsteig.
Ist mein Einsatz nun schon wieder gefragt?*

Die Satzung der Gemeinde lässt sich über diesen Fall nicht eindeutig aus. Allerdings lässt sich sagen, dass das einmalige Räumen je nach Witterungslage nicht unbedingt ausreichen muss. Grundsätzlich gilt aber:

Wenn man **sieht**, dass neuer Schnee auf dem Bürgersteig liegt, ist man automatisch dazu verpflichtet, diesen so zu beseitigen, dass keiner zu Schaden kommt. Das hieße im konkreten Falle, wenn ich **sehe**, dass meine Nachbarn den Schnee von ihren Autos auf den Bürgersteig „entsorgen“, bin ich verpflichtet, auch diesen Schnee wieder zu entfernen.

Anmerkung der Redaktion:

Liebe Autofahrer, bitte kehrt doch Eure Autos zur Straße hin ab. Ihr seit doch evtl. auch in diesem oder im nächsten Jahr mit Schneeräumen dran und ärgert Euch, wenn jemand kommt und wieder Schnee auf den frisch geräumten Bürgersteig schmeißt.

Für diejenigen, die nicht wissen, wer denn nun eigentlich mit Schneeräumen dran ist, hier ein Auszug aus der Satzung der Gemeinde Helsa:

... in Jahren mit gerader Endziffer (z.B. 2004) sind die Eigentümer oder Besitzer der auf der Gehwegseite befindlichen Grundstücke, in Jahren mit ungerader Endziffer (z.B. 2005) die Eigentümer oder Besitzer der auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindlichen Grundstücke zur Räumung verpflichtet. ...

Olaf Wieder

Leserbriefe

Isolde Wommer schreibt uns:

Hallo Waldhöfer,

sehr interessiert habe ich den Bericht über Depressionen in der 3. Ausgabe gelesen. Angestoßen durch diesen Bericht würde ich gerne im Frühjahr 2005 mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern von Waldhof ein Seminare / Gespräche über verschiedene Themen durchführen.

Denkbar wären hierbei u. a.:

- Streßbewältigung
- Konfliktbewältigung
- Bewältigungsstrategien für Depressionen

und vieles mehr ... in Abhängigkeit davon, was die Masse interessiert.

Zu meinem beruflichen Hintergrund:

Ich bin Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Stationsschwester der psychiatrischen Tagesklinik in Eschwege und systemische Einzel-, Paar- und Familienberaterin.

Wichtige Informationen für Mitglieder

Jahreshauptversammlung am 29.01.2005

Im Veranstaltungskalender der Gemeinde Helsa haben Sie eventuell schon den Hinweis auf die Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Waldhof gefunden. Hier steht als Veranstaltungsort noch die allen bekannte Adresse „Gasthaus Waldhof“.

Leider hat sich im Laufe des Jahres ergeben, dass unsere Wirtsleute Horst und Karin Baumann ihren Betrieb in das ehemalige „Bistro“ im Gasthaus „Zum Neubau“ verlegt haben. Dazu kommt, dass das „Gasthaus Waldhof“ auch erst im Februar 2005 wieder seine Pforten öffnet, so dass natürlich eine Jahreshauptversammlung hier nicht stattfinden kann.

Die Jahreshauptversammlung findet am 29.01.2005 ab 19:00 Uhr bei „Hotte & Karin“ im ehemaligen Bistro des Gasthauses „Zum Neubau“ statt.

Wie kommt nun so etwas zustande? Ganz einfach, die Termine für die Jahreshauptversammlungen werden schon in den Vorjahren festgelegt, in diesem Falle schon im November 2003. Hier war natürlich von einer Betriebsaufgabe und einem Neuanfang an anderer Stelle noch nicht die Rede.

Zur Jahreshauptversammlung wird natürlich noch gesondert über das Mitteilungsblatt und den Aushangkasten am Spielplatz eingeladen.

Olaf Wieder

Öffnungszeiten der Banken und Sparkassen in Eschenstruth und Helsa

Kasseler Sparkasse, Eschenstruth	Öffnungszeiten Mo 9.00 – 13.00 und 14.00-16.00 Uhr Do 9.00 – 13.00 und 14.00-18.00 Uhr
Kasseler Sparkasse, Helsa	Öffnungszeiten Di 9.00-13.00 und 14.00-18.00 Uhr Mi 9.00-13.00 und 14.00-16.00 Uhr Fr 9.00-13.00 und 14.00-16.00 Uhr
Raiffeisenbank Eschenstruth	Öffnungszeiten Di 8.30-12.00 Fr 14.00-18.00

Rätsel

Auflösung des Rätsels der letzten Ausgabe!

In den letzten 5 Jahren, seit dieser Test entwickelt wurde, haben nur wenige Testpersonen mehr als die Hälfte aller Aufgaben im ersten Versuch lösen können. Viele von ihnen berichteten jedoch, dass sie auf Antworten gestoßen sind, lange nach dem sie den Test zur Seite gelegt, bzw. ihn dem Prüfer zurückgegeben hätten. Besonders zu unerwarteten Zeitpunkten, als ihr Geist entspannt gewesen sei, seien sie auf die richtigen Lösungen gestoßen. So konnten sie den Test über eine Dauer von mehreren Tagen dann doch lösen. Übrigens die Lösungen sind immer eindeutig!

Nr.	Aufgabe	Lösung
1	26 = B im A	26 Buchstaben im Alphabet
2	7 = WW	7 Weltwunder
3	12 = SZ	12 Sternzeichen
4	9 = P im SS	9 Planeten im Sonnensystem
5	19 = GR im GG	19 Grundrechte im Grundgesetz
6	0 = G C i d T b d W g	0 Grad Celsius ist die Temperatur bei der Wasser gefriert
7	18 = L auf dem GP	18 Loch auf dem Golfplatz
8	90 = G im RW	90 Grad im Rechten Winkel
9	4 = Q in einem KJ	4 Quartale in einem Kalenderjahr
10	24 = S hat ein T	24 Stunden hat ein Tag
11	2 = R hat ein F	2 Räder hat ein Fahrrad
12	11 = S in einer FM	11 Spieler in einer Fußballmannschaft
13	29 = T hat der F in einem SJ	29 Tage hat der Februar in einem Schaltjahr
14	32 = K in einem SB	32 Karten in einem Skatblatt
15	64 = F auf einem SB	64 Felder auf einem Schachbrett
16	5 = F an einer H	5 Finger an einer Hand
17	16 = BL hat D	16 Bundesländer hat Deutschland
18	60 = S s e M	60 Sekunden sind eine Minute
19	3 = W aus dem ML	3 Weisen aus dem Morgenland
20	Alle = W f n R	Alle Wege führen nach Rom

Rätsel

BUCHSTABEN-MIXTUR

In das unten stehende Quadrat soll in jede Reihe (A-H) sowie in jede Spalte (1-8) je einmal die Bezeichnung für eine Nation von Balkanbewohnern – Bulgaren – in Großbuchstaben eingetragen werden.

In welchem Feld steht welcher Buchstabe des Wortes BULGAREN?

		oben							
		1	2	3	4	5	6	7	8
A				G					
B		R							
C									
D					N				
E					B				
F									U
G								A	
H		L				E			
		unten							

Hinweise

- In jede vorgegebene Reihe im das Wort BULGAREN in verschiedener Buchstabenfolge eingetragen, dass sich auch in allen senkrechten Reihen sowie in den beiden Diagonalen jeweils alle Buchstaben dieses Begriffs wiederfinden.
- 1 In Feld C6 steht nicht die gleiche Buchstabe wie in C1.
- 2 Der Buchstabe in Feld A5 entspricht dem in C8, jedoch nicht dem in Feld B7.
- 3 Der Buchstabe in Feld A6 entspricht dem in G3.
- 4 In das Feld H2 steht der gleiche Buchstabe wie in das Feld C3 eingetragen.
- 5 Der Buchstabe in Feld E8 entspricht dem in F6, jedoch nicht dem in Feld A7.
- 6 In das Feld C8 ist ein Buchstabe eingetragen und in das Feld H1 ein A.
- 7 Der Buchstabe in Feld G7 entspricht dem in F1, jedoch nicht dem in Feld G6.
- 8 Der Buchstabe in Feld E6 entspricht dem Buchstaben, die in das Feld in G4 eingetragen ist.
- 9 Der Buchstabe in Feld C7 entspricht dem in H5.
- 10 In Feld B4 steht der gleiche Buchstabe wie in E7.

Rezepte

APFELKRAPFEN

Zutaten: 2 Eier
120 ml Cidre
170 Gr. Mehl
1 Pck. Vanillezucker
2 mittelgroße Äpfel
1 Prise Salz
300 Gr. Butterschmalz
4 EL Zucker
1 TL Zimt



Eier trennen. Cidre und Eigelbe verquirlen. 120 Gr. Mehl und Vanillezucker zugeben, glatt rühren und beiseite stellen.

Äpfel schälen, in 1 cm dicke Scheiben schneiden und das Kerngehäuse ausschneiden. Eiweiß und Salz steif schlagen und unter den Teig heben.

Butterschmalz in einer Pfanne erhitzen. Die Apfelringe im restlichen Mehl wenden und nacheinander mit einer Gabel aufspießen und durch den Teig ziehen. Etwas abtropfen lassen und in die Pfanne geben.

Von jeder Seite bei mittlerer bis starker Hitze 3-4 Minuten braten, aus der Pfanne nehmen, auf Küchentrepp abtropfen lassen. Zucker und Zimt darüber streuen und sofort servieren.

Guten Appetit!!

Nachdenkliches, Wahres, zum Schmunzeln

McDonalds Drive-In.....

Autofahren macht Spaß. Essen macht Spaß. Am meisten Spaß macht Essen im Auto. Deswegen besitze ich diese erhöhte Affinität zu Drive-in-Schaltern, speziell in meinem Lieblings-Fast-Food-Restaurant. Das Vergnügen an der Self-Service-Version des Essens auf Rädern wird allerdings erheblich durch die Qualität der Gegensprechanlage gemindert. Ich bin der Überzeugung, dass sie ihren Namen deshalb bekommen hat, weil sie völlig gegen das Sprechen ausgelegt ist.

"Hiere Bechelun hippe", knarrt es mir aus dem Lautsprecher entgegen, der übrigens ein lebender Beweis für die Haltbarkeit von Vorkriegsware ist. Heiliger McDonald! Investment wäre hier angebracht. Als erfahrener Drive-In'ler weiß ich allerdings, dass der Herr am anderen Ende des Dosentelefon sich gerade nach meiner Bestellung erkundigt hat. Ich eröffne das Spiel klassisch mit einer Gegenfrage: "Haben Sie etwas vom Huhn?"

Aus der Gegensprechanlage tönt ein schwer verständliches Wort, das allerdings eindeutig mit "...icken" endet. Deshalb antworte ich: "Gute Idee, junger Freund, aber zunächst möchte ich etwas essen."

Etwas lauter tönt es zurück!

"TSCHIKKEN!"

"Ach so, Sie meinen Chicken. Nö, lieber doch nicht. Haben Sie vielleicht Presskuh mit Tomatentunke in Röstbrötchen?"

"Hamburger?", fragt mein unsichtbares Gegenüber zurück.

Wahrheitsgemäß erwidere ich: "Nein, ich bin Einheimischer. Aber wieso ist das so wichtig für meine Bestellung?"

"WOLLEN SIE EINEN H-A-M-B-U-R-G-E-R!?"

"Jetzt beruhigen Sie sich mal. Ja ich nehme Einen."

"Schieß?"

Stimmt, hatte ich nach der letzten Mahlzeit hier. Mittlerweile ist meine Darmflora allerdings wieder wohlauf, so dass ich denke, ich kann es erneut riskieren."

"OB SIE KÄÄSE ZUM HAMBURGER MÖCHTEN!?"

"Netter Vorschlag. Ja, ich glaube ich nehme einen mittelalten Pyrenäen-Bergkäse, nicht zu dick geschnitten, von einer Seite leicht angeröstet."

Ob die nächste verknarzte Meldung aus dem Lautsprecher nun "Aber sicher doch" oder "Du *PIEP*" lautet, kann ich nicht exakt heraus hören. Deutlich verstehe ich hingegen: "Was dazu?".

"Doch ja. Ich hätte gerne diese gesalzenen frittierten Kartoffelstäbchen."

"Also Pommes?"

"Von mir aus auch die."

"Groß, mittel, klein?"

"Gemischt. Und zwar genau zu einem Drittel große, mittlere und kleine Pommes."

"WOLLEN SIE MICH EIGENTLICH VERARSCHEN??!?"

Diese, wiederum sehr laut formulierte Frage verstehe ich klar und deutlich. Sie verlangt eine ehrliche Antwort:

"Falls das Bedingung ist, hier etwas zu essen zu kriegen: **Ja**. Also, ... machen wir weiter?"

"Gut, gut. Etwas zu den Pommes?"

"Ein schönes Entrecôte, blutig, und ein Glas 1997er Chianti."

"ICH KOMM' DIR GLEICH RAUS UND GEB' DIR BLUTIG!!!"

"Machen Sie das, aber verschlabbern Sie den Chianti dabei nicht."

"SCHLUß JETZT ! Schalter zwei. Sechseurofünfundvierzig."

Schon vorbei. Gerade wo es anfängt, lustig zu werden. Aber ich habe noch ein Ass im Ärmel. Ich zahle mit einem 200-Euro-Schein: "Tut mir leid, aber ich hab's nicht größer."

PIEP freundlich werde ich ausgekontert: "Kein Problem", und mit kaltem Blick ausbezahlt, klappert mein Wechselgeld auf dem Stahltesen.

Doch nicht mit mir! Ich will den totalen Triumph: "Kann ich ne Quittung haben? Ist ein Geschäftsessen"

Jugendprobleme gestern und heute**Zitate:**

1. "Unsere Jugend liebt den Luxus, hat schlechte Manieren, macht sich über die Autorität lustig, hat überhaupt keinen Respekt vor dem Alter. Unsere Kinder sind Tyrannen, sie erheben sich nicht vor den Erwachsenen, sie widersprechen ihren Eltern, sie sind unmöglich."
2. "Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere heutige Jugend die Männer von morgen stellt. Unsere Jugend ist unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen."
3. "Unsere Zeit befindet sich in einer kritischen Phase. Die Kinder hören auf ihre Eltern nicht mehr. Das Ende der Welt ist nicht mehr fern."
4. "Unsere Jugend ist verdorben bis auf den Grund des Herzens, böse und faul. Sie werden nie wie wir früher und können unsere Kultur nicht erhalten."

-
1. Diese Aussage stammt von Sokrates 470 — 399 v. Chr.
 2. Die zweite von Hesiod, ungefähr 720 v. Chr.
 3. Die dritte von einem ägyptischen Priester, etwa 2000 v. Chr.
 4. Die letzte wurde erst vor kurzem durch einen Archäologen auf alten Weinkrügen, in den Ruinen Babylons, also aus einer Zeit vor mehr als 3000 Jahren v. Chr. entdeckt!

Der Vorstand und seine Aufgaben

Vorsitzender **Olaf Wieder**, Waldhof 7, 34298 Helsa-Waldhof, Tel. 05602 / 914 279,

E-Mail: olaf.wieder@web.de

Organisation und Leitung der Siedlergemeinschaft Waldhof, Mitgliederverwaltung,
Layout „Der Waldhöfer“.

Stv. Vorsitzende **Kati Werner**, Waldhof 43, 34298 Helsa-Waldhof, Tel. 05602 / 6178,

E-Mail: Bernd87@aol.com

Jugendarbeit

Kassierer **Alfred Berger**, Waldhof 36, 34298 Helsa-Waldhof, Tel. 05602 / 61 21,

E-Mail: berger.alfred@freenet.de

Kassenführung, Buchführung, Haushaltsabwicklung

Schriftführer **Eckhardt Schmidt**, Waldhof 12, 34298 Helsa-Waldhof, Tel. 05602 / 915 266,

E-Mail: Schmidthelsa@aol.com

Protokollierung von Sitzungen, allgemeiner Schriftverkehr

Pressewart **Lothar Fortini**, Waldhof 9, 34298 Helsa-Waldhof, Tel. 05602 / 915 757,

E-Mail: Lfortini@t-online.de

Öffentlichkeitsarbeit

Kurt Manns, Waldhof 50, 34298 Helsa-Waldhof, Tel. 05602 / 29 91

Gerätewart

Bernd Kunert, Waldhof 39, 34298 Helsa-Waldhof, Tel. 05602 / 78 28,

E-Mail: bernd.kunert@tiscali.de

Jugendarbeit, Redaktion „Der Waldhöfer“, Bepflanzung/Pflege Ortsschild

Birgit Wieder, Waldhof 7, 34298 Helsa-Waldhof, Tel. 05602 / 914 279,

E-Mail: Birgit.wieder@web.de

Jugendarbeit

Angela Schmidt, Waldhof 12, 34298 Helsa-Waldhof, Tel. 05602 / 915 266,

E-Mail: Schmidthelsa@aol.com

Jugendarbeit

Klaus Fleck, Waldhof 37, 34298 Helsa-Waldhof, Tel. 05602 / 41 37,

E-Mail: Fleck.Helsa@freenet.de

Verteilung Drucksachen

Siedlergemeinschaft Waldhof im Internet

Zum Austausch von Erfahrungen, Meinungen, Gedanken, Verbesserungsvorschlägen per E-Mail haben wir eine E-Mail-Adresse geschaltet, über die Sie uns erreichen können. Voraussetzung, Sie verfügen über einen Computer mit Internetzugang.

Die Mitglieder-Mailingliste

Diese Mailingliste ist eingerichtet worden, um den Kontakt und den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern zu fördern und aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise bekannt zu geben. Senden Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse an:

SG-Waldhof@web.de

damit wir Sie in den Verteiler aufnehmen können. Sie erhalten dann eine Willkommensmail mit weiteren Informationen.

Internetadresse

Wenn Sie Interesse an der Arbeit der Siedlergemeinschaft Waldhof haben und eventuell Mitglied werden möchten, dann schicken wir Ihnen gerne unverbindlich weiteres Informationsmaterial zu. Wenden Sie sich dazu bitte an den Vorstand oder besuchen Sie uns im Internet unter

<http://www.siedlerbund.de/sg-waldhof>